

Kooperationspartner*innen des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“:

- Archiv der Salzburger Festspiele
- Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft & Kunst, Universität Mozarteum Salzburg/Paris-Lodron-Universität Salzburg
- Paris-Lodron-Universität Salzburg: Fachbereich Germanistik; Fachbereich Kunst-, Musik- und Tanzwissenschaft
- Universität Mozarteum Salzburg: Department Komposition & Musiktheorie; Department Szenografie; Institut für Open Arts; Thomas Bernhard Institut
- Literaturarchiv Salzburg
- Stadtarchiv Salzburg
- Literaturarchiv der Österreichische Nationalbibliothek
- Theatermuseum Wien
- Wienbibliothek im Rathaus
- ORF-Archiv
- Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker
- Österreichische Mediathek
- Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft
- Internationale Richard Strauss-Gesellschaft

Das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk **Elfriede Jelinek** ist ein gemeinsames Zentrum der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK).

Dieses Zusammenwirken ist nicht nur ein innovatives Modell der Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität, sondern ergibt sich auch konsequent aus Jelineks intermedialer Arbeitsweise und ihrer starken Affinität zur Musik, zum Theater, zum Musiktheater, zum Tanz und zum Film.

Anspruch des Interuniversitären Forschungsnetzwerks ist es, mit Expert*innen der Universität Wien und der MUK sowie in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftler*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen Wissenschaft und Kunst miteinander zu vernetzen sowie neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung zu entwickeln. Elfriede Jelinek und ihr Werk geben die Impulse für Schwerpunkte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und zu ästhetischen Fragen.

Kontakt:

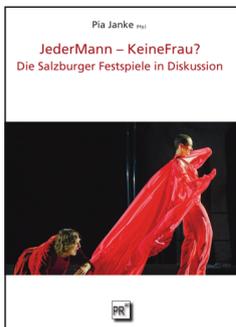
Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Hofburg, Batthyanystrasse
1010 Wien
T: +43-1-4277-42238
jelinek.germanistik@univie.ac.at
<https://www.ifvjelinek.at/>

Die aktuelle Publikation des Interuniversitären Forschungsnetzwerks Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum und Grundlage des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“:

Pia Janke (Hg.) unter Mitarbeit von Sara Leitner: JederMann – KeineFrau? Die Salzburger Festspiele in Diskussion

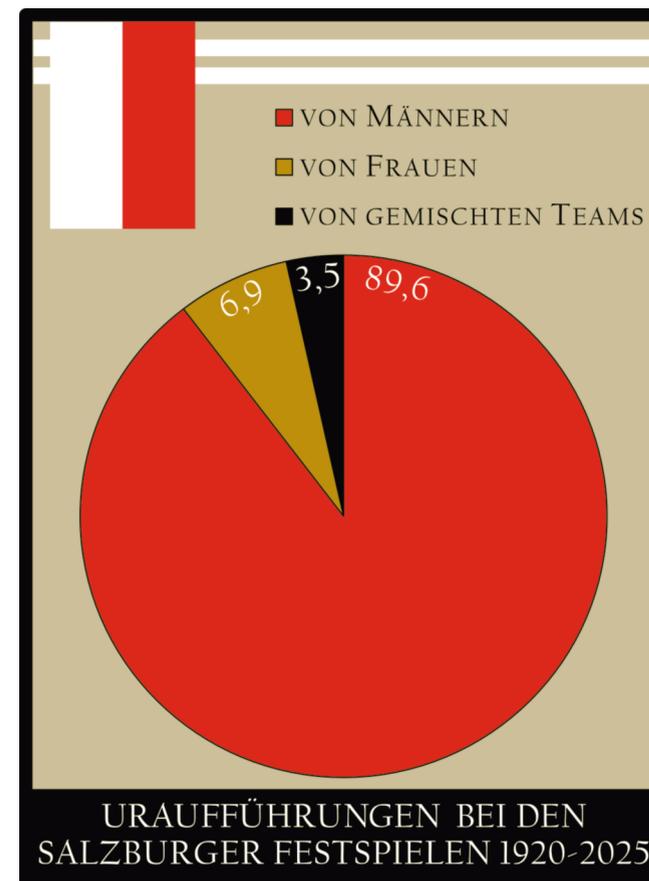
Wo waren, wo sind die Frauen bei den Salzburger Festspielen – als Organisatorinnen, Komponistinnen, Autorinnen, Regisseurinnen, Dirigentinnen? Welche traditionellen Frauenbilder wurden in Festspiel-Aufführungen bekräftigt oder aber befragt, welche Gender-Debatten ignoriert oder reflektiert? Welche Frauen gilt es in der Geschichte der Salzburger Festspiele sichtbar zu machen, welche Versäumnisse und Leerstellen in Hinblick auf Gender zu konstatieren, welche Visionen für die Zukunft zu entwickeln?

Die Publikation stellt erstmals diese Fragen in Form von Beiträgen, Gesprächen und Statements von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Festspiel-Macher*innen und gibt vielstimmige Antworten: zu den (unsichtbaren) Frauen der Gründungsjahre, zum patriarchalen „Identitätsstück“ *Jedermann* und den Männer-Blicken auf die Bühlschaft und deren Darstellerinnen, zur Abwesenheit bzw. Präsenz von Frauen in zentralen Festspiel-Phasen (Karajan-Ära, Mortier-Zeit), zum Sängerkult und der Kreierung von Diven (Anna Netrebko, Asmik Grigorian) und zu Fragen von Gleichstellung und Diversität.



15.-17.8.2025
FESTSPIEL ACADEMY 2025

FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG Impulse und Manifeste



veranstaltet vom
**Interuniversitären Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek
der Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum**
in Kooperation mit der
**Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst,
Universität Mozarteum Salzburg/Paris-Lodron-Universität Salzburg**

PROGRAMM

FREITAG, 15.8.2025

14.30 Uhr

W&K-Atelier, Bergstraße 12a, 5020 Salzburg

Begrüßung

Elisabeth Gutjahr, Rektorin der Universität Mozarteum Salzburg

Zum Forschungsprojekt „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“

Pia Janke und *Paulina Schmid-Schutti*, *Victoria Mayrleb*, *Anna Schweiger*

Die Salzburger Festspiele

Frauen*.Spuren lesen – Frauen*.Stimmen finden

Mit

Lukas Fallwickl (Stadtarchiv Salzburg)

Gabriele Fröschl (Österreichische Mediathek, Video)

Silvia Heimader (ORF-Archiv)

Arnhilt Inguglia-Höfle (Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek, Video)

Margarethe Lasinger (Archiv der Salzburger Festspiele)

Franz Pichorner (Theatermuseum Wien, Video)

Moderation: *Irene Brandenburg*

SAMSTAG, 16.8.2025

14.30 Uhr

W&K-Atelier, Bergstraße 12a, 5020 Salzburg

Salzburger Festspiele 2.0.: Visionen und Strategien

Claudia Lehmann:

„Schöne neue Welt“

Perspektiven zur Diversifizierung der Verhältnisse

Labor 1: Programmatik

Mit *Anna Katharina Gisbertz*, *Gabriele Michalitsch*, *Johannes Maria Staud*, moderiert von *Evelyn Deutsch-Schreiner*

Labor 2: Spielplan & Ästhetik

Mit *Alexandra Althoff*, *Silke Birte Geppert*, *Claudia Lehmann*, moderiert von *Monika Voithofer*

Labor 3: Das (neue) Publikum

Mit *Victoria Mayrleb*, *Mazlum Nergiz*, *Irene Suchy*, moderiert von *Werner Michler*

Gespräch: Frauen*-Kraft-Orte? Internationale Festivals im Vergleich

Impuls (Video-Statement): *Milo Rau*

Mit *Jana Beckmann* und *Nadja Kayali*, moderiert von *Hedwig Kainberger*

20 Uhr

Konzertsaal Schloss Frohnburg, Hellbrunner Allee 53, 5020 Salzburg

Don Giovanni de/reconstructed: Il catalogo è questo

Künstlerische Intervention mit *Juliette Larat*, *Lukas Vogelsang* und *Bartolo Musil*

Gespräch mit den Mitwirkenden und *Amélie Niermeyer*, moderiert von *Paulina Schmid-Schutti*

SONNTAG, 17.8.2025

14.30 Uhr

W&K-Atelier, Bergstraße 12a, 5020 Salzburg

Salzburger Festspiel-Manifeste

Olga Neuwirth:

Festspiele im Spiegel der Künstlerin. Es liest *Juliette Larat*

Sophie Reyer:

Robotik goes Geschichtsaufarbeitung

Von neuen Strategien der Performanz bei den Salzburger Festspielen

Kurdwin Ayub im Video-Gespräch mit *Pia Janke*:

Subversion & Selbstermächtigung: Neue künstlerische Formate

Respons: *Pia Janke* und *Monika Voithofer*

Gespräch: Gender.Festspiele – Maßnahmen & Verpflichtungen

Mit *Petra Paterno* und *Alexandra Schmidt*, moderiert von *Irene Suchy*

Performance: Das Salzburger große Welt(SaufDuell)Gericht

Text: *Lydia Haider*, Aufführung: *Marlene Hauser & Lydia Haider*

Einleitung und Gespräch: *Thomas Ballhausen*

Die Festspiel Academy 2025 ist Teil des Forschungsprojekts „FRAUEN*.FESTSPIELE.SALZBURG“, das das Interuniversitäre Forschungsnetzwerk *Elfriede Jelinek* mit zahlreichen Kooperationspartner*innen aus Wissenschaft und Kunst durchführt. Anspruch ist es, die (Nicht-)Präsenz von Frauen* – als Organisatorinnen, Komponistinnen, Autorinnen, Dirigentinnen und Regisseurinnen – bei den Salzburger Festspielen aufzuarbeiten, patriarchalisch geprägte Strukturen, Diskriminierungs- und Ausschlussmechanismen transparent zu machen sowie ästhetische Strategien, mit denen tradierte Frauenbilder in Festspiel-Aufführungen bestätigt oder befragt wurden, zu analysieren.

Bei der Festspiel Academy 2025 wird das Forschungsprojekt mit den daran beteiligten Archiven der Öffentlichkeit vorgestellt. Erste Ergebnisse werden präsentiert und der Blick auf die Gegenwart und Zukunft gerichtet: Was wurde bei den Salzburger Festspielen bislang zu Gender, Gleichstellung und Diversität geleistet, was noch nicht? Welche Initiativen und Maßnahmen sind zu setzen, welche Reformen und Strategien sind nötig in Bezug auf Programmatik, Struktur, Spielplangestaltung, Ästhetik und Publikum?

In Form von Vorträgen, Laboren und Gesprächen werden Visionen für Transformationen entwickelt, Manifeste zu Salzburger Festspielen als Ort künstlerischer Selbstermächtigung formuliert und Impulse gegeben für mehr Sichtbarkeit von Frauen*, für neue, diverse Geschlechterbilder und eine inklusivere Festspielpraxis. Künstlerische Interventionen aus Gender-Perspektive zu zentralen Werken der Salzburger Festspiele, zu Mozarts „Don Giovanni“ und Hofmannsthal's „Das Salzburger große Welttheater“, zeigen darüber hinaus das Potenzial von innovativen Formaten ästhetischer (Selbst-)Befragung.

Der Eintritt ist frei.

Konzeption und Organisation: Pia Janke, Paulina Schmid-Schutti

In Kooperation mit:



Mit freundlicher Unterstützung von:

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport